

29 Stationen voller Aha-Effekte

Naturwissenschaftliche Phänomene und technische Raffinessen können Kinder aktuell bei den zehnten Schlaufuchstagen der Jugend-Technik-Schule des Landkreises im Kur- und Kongresszentrum in Freudenstadt erleben.

■ Von Monika Schwarz

KREIS FREUDENSTADT. Kindergarten- und Grundschulkinder aus dem gesamten Landkreis nutzten am Mittwoch die Gelegenheit, die zehnten Schlaufuchstage im Kur- und Kongresszentrum in Freudenstadt zu besuchen und dort an 29 Stationen sowie in Workshops zu erfahren, was mit Naturwissenschaft und Technik alles möglich ist.

Auch am Donnerstag kann die Veranstaltung des Fördervereins der Jugend-Technik-Schule Landkreis Freudenstadt von 9 bis 17 Uhr besucht werden – am Nachmittag auch von Privatpersonen.

Schulen und Kindergärten mussten sich im Vorfeld anmelden. Als Kooperationspartner waren zahlreiche Firmen, aber auch Institutionen wie das DRK und die Landkreisschulen mit im Boot.

Riesige Seifenblasen und platzende Schaumkissen

Die Bandbreite dessen, was man bei den Schlaufuchstagen bauen, erleben oder bestaunen konnte und kann, war ausgesprochen groß: riesige Seifenblasen selbst herstellen, mit Hilfe eines Computers einen Papier-Segelflieger falten oder einen Vulkan zum Ausbruch bringen. Um Konzentration und Geschicklichkeit geht es beim „heißen Draht“, und richtig rasant wird es beim Bau eines Raketenautos. Die Welt der Vakuumtechnik wird den kleinen Besuchern schmackhaft bei Experimenten mit Schaumkissen vermittelt. Passend zur Jahreszeit gibt es außerdem die Möglichkeit, Holzlaternen zu basteln.

Das DRK vermittelt an beiden Tagen Grundkenntnisse in Erster Hilfe, mit der Übergabe einer „Erste-Hilfe-Kinderleicht“-Urkunde nach Abschluss des Workshops als Belohnung. Alles, was an beiden Tagen gebaut und gebastelt wird, können die Kinder als Erinnerung und als Anreiz, sich künftig mit ähnlichen Themen auseinanderzusetzen, mit nach Hause nehmen.

Ergänzt wird das Programm durch spannende Wissen-



Neben Naturwissenschaft und Technik geht es bei den Schlaufuchstagen auch um Nachhaltigkeit.

Fotos: Monika Schwarz



In weißen Kitteln und mit Schutzbrillen machen sich Kindergarten- und Grundschulkinder bei den Schlaufuchstagen ans Experimentieren – ob mit Seifenlauge, Kunststoff, der Vakuumtechnik oder mit explodierenden Schaumkissen.

schaftsshow, bei denen Science-Entertainer Joachim Hecker kurzweilig mit Kunststoff experimentiert und dabei beweist, dass dieser sogar eine Art Gedächtnis besitzt. Unter dem Motto „Der Rücken oder das Rücken“ informieren Forst BW und Kreisforstamt unter aktiver Beteiligung der Kinder Möglichkeiten, Baumholz möglichst ohne Schäden aus dem Wald zu transportieren.

Das Gewusel war am ersten

Tag im gesamten Gebäude groß. Bei der offiziellen Begrüßung freute sich Stefan Waidelich, Fördervereinsvorsitzender der Jugend-Technik-Schule, über 1735 angemeldete Kinder, die an den Nachmittagen ohne Anmeldung vorbeischaun.

Waidelich machte auch auf eine Besonderheit aufmerksam: Bei den zehnten Schlaufuchstagen werden in diesem Jahr Schlaufuchs-Schlüsselan-



Freuen sich über den Erfolg (von links): Bernd Philippsen, stellvertretender Fördervereinsvorsitzender, Landrat Andreas Junt, Vorsitzender Stefan Waidelich sowie Sascha Falk von der Kreisvolkshochschule mit seinem Organisationsteam

hänger an die Kinder ausgegeben, die Rebecca Tillery und Jaqueline Just – ehemalige Schülerinnen des Horber Berufsschulzentrums – entworfen haben.

Spannende Entdeckungen und jede Menge Spaß

Sein Dank galt allen Partnern und Förderern, ohne die dieses Veranstaltungsformat nicht möglich wäre, allen voran der Kreisvolkshochschule, die die

gesamte Organisation übernommen hat. Waidelich wünschte inspirierende Erlebnisse, spannende Entdeckungen und Spaß beim Forschen und Experimentieren.

Für Andreas Junt waren es die ersten Schlaufuchstage als Landrat. Als Vater von drei Kindern habe er die Schlaufuchstage jedoch all die Jahre verfolgt, sagte er. Nach der Begrüßung schloss sich ein gemeinsamer Rundgang an.

Rechtliche Vorsorge für Frauen

Der Landfrauenverband lädt zum Netzwerktreffen nach Rottenburg ein.

REGION. Im Rahmen des Projekts „Starke Frauen – starkes Land“ veranstalten der Landfrauenverband Württemberg-Hohenzollern und das Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen am Mittwoch, 3. Dezember, von 9.30 bis 16.30 Uhr, im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe in Rottenburg-Ergenzingen ein Netzwerktreffen für Frauen. Am Vormittag steht die Vorsorge aus familien- und erbrechtlicher Perspektive im Mittelpunkt. Die Rechtsanwältinnen Ines Roth und Maximiliane Steiger aus Bad Saulgau informieren über Ehe und Gesellschaftsverträge, Testament, Erbvertrag und notarielle Vollmachten – mit dem Ziel, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Denn gerade Frauen könnten unter Umständen Benachteiligungen erfahren, wenn Fragen zu Eigentum, Nachfolge und Absicherung im Alter nicht klar geregelt seien. Am Nachmittag erwartet die Teilnehmerinnen ein Workshop mit Coach Stephanie Lange, in dem persönliche Anliegen und Lösungsansätze in kleinen Gruppen besprochen werden. Die Teilnahme kostet inklusive Verpflegung 25, für Mitglieder des Landfrauenverbands 20 Euro. Anmeldungen sind bis zum 17. November unter www.landfrauenverband-wh.de möglich.

Kurz berichtet

VHS-Exkursion führt nach Straßburg

KREIS FREUDENSTADT. Die Kreisvolkshochschule Freudenstadt bietet eine Exkursion unter der Leitung von Axel Müller vom Europazentrum am Mittwoch, 17. Dezember, ins Europaparlament nach Straßburg an. Auch der Weihnachtsmarkt wird besucht. Der Bus fährt ab Horb, Dornstetten und Freudenstadt. Anmeldungen nimmt die VHS unter Telefon 07441/920 14 44 entgegen. Die Gebühr beträgt 65 Euro.

Das sagt der Landrat zur Diskussion über sein Gehalt

Im Freudenstädter Kreistag entwickelte sich in der Sitzung am Montag eine Diskussion darüber, wie viel Geld der neue Landrat verdienen soll. Den Anstoß dazu hatte Andreas Junt selbst gegeben. Das sagt er zur Gehaltsfrage.

■ Von Niklas Ortmann

FREUDENSTADT. Der neue Landrat Andreas Junt hatte selbst vorgeschlagen, angesichts der finanziellen Schieflage des Landkreises eine Besoldungsgruppe tiefer als all seine Vorgänger einzusteigen (B6). Der Kreistag hätte dies einfach absegnen können.

Doch infolge des Antrags von Martina Sillmann (Frauen in den Kreistag), den Landrat angesichts seiner schwierigen Aufgaben in B7 einzugruppieren, entstand eine lebhaft Diskussion darüber, welcher von beiden Vorschlägen denn nun

der richtige sei.

Wie unterschiedlich die Meinungen hierzu sind, zeigte sich letztlich bei der Abstimmung, bei der mit 22 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen nur eine knappe Mehrheit dafür stimmte, dass der Landrat mehr Geld verdienen, also nach B7 bezahlt werden soll.

„Sehr wertschätzend“

Was sagt der Landrat selbst zur Diskussion? Er habe sie als sehr wertschätzend erlebt, teilt Andreas Junt auf Anfrage unserer Redaktion mit. „Wie in der Sitzungsvorlage beschrieben,

war es mir wichtig, ein Angebot zu machen und zu signalisieren, dass ich auch bereit bin, die ehrenvolle Aufgabe des Landrats in der Besoldungsgruppe B6 wahrzunehmen“, erklärt er seine Beweggründe.

In der Sitzungsvorlage stand zur Begründung auch, dass es Junt wichtig sei, dass sich Landrat und Kreistag gleich von Beginn an voll auf die Aufgaben konzentrieren können. Durch seinen Vorschlag befeuerte Junt allerdings selbst eine Diskussion. Dazu meint er: „Für mich war es wichtig, dass der Kreistag die Entscheidungsmöglichkeit hat



Knappe Entscheidung: Mit 22 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen beschließt der Kreistag, den neuen Landrat in Besoldungsgruppe B7 einzugruppieren.

Foto: Niklas Ortmann

und frei darüber entscheiden kann, dies war der Fall.“

Das Argument einiger Befürworter von B7, dass eine geringere Besoldung des Landrats eine negative Signalwirkung an

die Mitarbeiter und potenzielle Bewerber hätte, wolle er aufgrund seiner Befangenheit nicht bewerten.

Zum Abstimmungsergebnis teilt Junt mit, dass er darin kei-

ne Entscheidung gegen seinen eigenen Vorschlag sehe: „Ich habe ein Angebot gemacht, der Kreistag hat darüber diskutiert und eine Entscheidung getroffen.“